

Jahresbericht 2017/2018

Jugendhilfe in der Villa Interim

Der vorliegende Jahresbericht gibt Aufschluss über das sechste Jahr der Villa Interim. Seit zwei Jahren ist die Villa Interim eine von drei Säulen des schulischen Lernorts „Schule an der Beckstraße“. Sie teilt sich das Schulgebäude mit der Primarstufe (Klasse 1 – 6) der Schule an der Beckstraße.

Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler der 5. – 8. Klasse aller weiterführenden Schulen
- Eine Grundmotivation, die Schule zu besuchen, muss vorhanden sein.
- Die Schülerin/der Schüler ist vorübergehend nicht beschulbar.

Auftrag

Aufgabe des multiprofessionellen Teams der Villa Interim (Sonderpädagogik, Schulpsychologie, Jugendhilfe, Lehrerinnen und Lehrer) ist es, Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Verhaltens in ihrer Stammschule vom Schulausschluss bedroht sind, im Förderzeitraum von einem Jahr in die Lage zu versetzen, wieder am Unterricht in ihrer ursprünglichen Schule teilzunehmen.

Förderung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuellen Unterricht in den Hauptfächern, arbeiten in Kleingruppen und in Projekten. Sie trainieren ihre

Sozialkompetenz und werden in Einzelterminen gefördert und begleitet. Die Eltern werden regelmäßig einbezogen. Es gibt wöchentliche Rückmeldungen, Hausbesuche, Gespräche und Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen und eine enge Zusammenarbeit mit der Stammschule. Über den Förderzeitraum von einem Jahr werden von der Jugendhilfe fünf Perspektivkonferenzen organisiert, zu denen das gesamte Helfersystem eingeladen wird.

Besonderheiten im Berichtszeitraum

- Das Training emotionaler und sozialer Kompetenzen (TESK) wurde in diesem Schuljahr in Zusammenarbeit von Schulpsychologie und Jugendhilfe wöchentlich für zwei Schulstunden durchgeführt.
- Im Schuljahr 2017/2018 wurden insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler gefördert. In der laufenden Maßnahme befanden sich zum Schuljahresende noch acht Jugendliche.
- Am 27.09.2017 fand das zweite Ehemaligentreffen statt. Sowohl ehemalige Schülerinnen und Schüler als auch Kolleginnen und Kollegen waren zu Besuch.
- Im Oktober 2017 wurde eine dreitägige Klassenfahrt ins Osnabrücker Land durchgeführt.

- Im Februar 2018 stand ein personeller Wechsel an: Felix Zimmer verließ die Villa Interim. Seine Stelle wurde auf zwei Kolleginnen der Jugendhilfe aufgeteilt: Anja Schritt und Sarah Häder.

Kennzahlen / Zielerreichung

Die entwickelten Leitsätze für die Leistungen gelten für alle Jugendhilfeangebote an Schulen gleichermaßen. Die Besonderheiten in der Zielsetzung und Aufgabenstellung finden je nach Aufgabengebiet Berücksichtigung:

Ziel 1:
Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.

Zielkennzahl

90 % der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.

Fördervorgänge im Schuljahr 2017/2018	Leistungsdaten
Fördervorgänge insgesamt	15
Laufende Fördervorgänge	8
Abgeschlossene Fördervorgänge	7
Zielkennzahl 90 %	100%

Das Ziel, 90% der Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz zu stärken, wurde erreicht. Alle Schülerinnen und Schüler profitierten deutlich von der intensiven Förderung und zeigten bereits nach einem halben Jahr Förderung sichtbare Verbesserungen in den Bereichen:

- Psychische/Emotionale Stabilität
- Sozialverhalten
- Empathie
- Kommunikationsverhalten

Ziel 2:

Die dauerhafte Beschulung der Schüler*innen an der Stammschule wird durch eine zeitbefristete Förderung ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gesichert.

Zielkennzahl

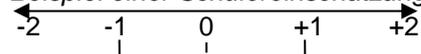
90 % der Schülerinnen und Schüler, die gefördert wurden, können wieder am regulären Unterricht ihrer Stammschule teilnehmen

	Leistungsdaten	
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	15	
Weiblich	2	13 %
Männlich	13	83 %
Schüler in laufender Maßnahme	8	53,8%
In Regelschule zurückgeführt	6 Ja	1 Nein
Zielkennzahl 90 %	71,4 %	

Das Ziel, 90 % der geförderten Schülerinnen und Schüler wieder eine Teilnahme am Unterricht Ihrer Stammschulen zu ermöglichen, wurde im Schuljahr 2017/2018 nicht erreicht. Von sieben Schülerinnen und Schülern konnte ein Kind nicht zurück in seine Stammschule integriert werden. Es ist in eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung gewechselt.

Durch die bereits im Schuljahr 2013/2014 eingeführte Optimierung der Datenbank kann nun eine genauere Betrachtung der Wirksamkeit in den vier unterschiedlichen Förderbereichen ermöglicht werden. Dazu wird zu Beginn und zum Ende der Projektteilnahme eine Skaleneinschätzung (-2; -1; 0; +1; +2) durch den Fallsout in den vier Förderbereichen für jeden Schüler/jede Schülerin vorgenommen.

Beispiel einer Schülereinschätzung:



Sozialverhalten			
Entwicklung von Problemlösungsstrategien	0	1	1
Grenzen/Regeln einhalten	-1	0	1
Konflikte angemessen lösen	-2	1	3
Kritikfähigkeit (kann Kritik aushalten und annehmen)	-1	1	2
Respekt vor den anderen	-1	0	1
Gesamt	-5	3	8
Durchschnitt	-1,00	0,60	1,60

Somit konnte die durchschnittliche Veränderung aller vier Förderbereiche insgesamt als auch jedes einzelnen Förderbereiches für ein Schuljahr sichtbar gemacht werden. Daraus ließen sich in der Analyse unterschiedliche Ergebnisse auswerten, die Rückschlüsse auf die Wirkungsweise der Förderung zulässt.

Alle Förderschwerpunkte			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 0,85	0,56	1,41
2016/2017	- 1,02	0,23	1,25
2017/2018	- 1,10	0,15	1,25

Durchschnittliche Veränderung aller Förderschwerpunkte

Psychische und emotionale Stabilität			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 1,28	0,47	1,75
2016/2017	- 1,29	0,21	1,50
2017/2018	- 1,25	0,18	1,43

Durchschnittliche Veränderung im Förderschwerpunkt Psychische und emotionale Stabilität

Sozialverhalten			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 0,96	0,47	1,42
2016/2017	- 1,07	0,40	1,47
2017/2018	- 1,34	0,14	1,49

Durchschnittliche Veränderung im Förderschwerpunkt Sozialverhalten

Empathie			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 0,48	0,33	0,81
2016/2017	- 1,11	-0,50	0,61
2017/2018	- 1,19	-0,38	0,81

Durchschnittliche Veränderung im Förderschwerpunkt Empathie

Kommunikationsverhalten			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 0,69	0,97	1,67
2016/2017	- 0,63	0,79	1,42
2017/2018	- 0,61	0,68	1,29

Durchschnittliche Veränderung im Förderschwerpunkt Kommunikationsverhalten

Anders als in den vergangenen Jahren zeichnete sich im Berichtszeitraum das größte Defizit der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler im Bereich Sozialverhalten ab. Der Förderschwerpunkt Psychische und emotionale Stabilität nahm nun den zweiten Platz ein.

Der Förderschwerpunkt Sozialverhalten ist aufgeschlüsselt in die Bereiche:

- Entwicklung von Problemlösungsstrategien
- Grenzen/Regeln einhalten
- Konflikte angemessen lösen
- Kritikfähigkeit
- Respekt vor anderen

Hier wird deutlich, dass die Bereiche ineinandergreifen und sich bedingen. Je höher die emotionale Stabilität, desto besser die Fähigkeit, Kritik anzunehmen und Konflikte adäquat zu lösen.

Die intensivpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Villa Interim bot ein gutes Trainingsfeld für die Verbesserung des Sozialverhaltens. Engmaschige positive Rückmeldungen mehrmals täglich und die direkte Aufarbeitung von

Fehlverhalten gaben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Verhaltensalternativen zu entwickeln und einzuüben.

Die Aufnahme in die Villa Interim wurde von den meisten Erziehungsberechtigten und auch ihren Kindern als Entlastung empfunden. Diese wirkte sich bei Vielen auch positiv auf das innerfamiliäre System aus und ermöglichte dort in Kooperation mit dem vorhandenen Hilfesystem neue Entwicklungsschritte. Die Erfahrungen des „Scheiterns“ der Jugendlichen im Regelschulsystem stellten jedoch eine hohe psychische und emotionale Belastung dar, die bei Rückkehr in das Stammschulsystem weiterhin eine große Herausforderung sowohl für das Helfersystem als auch die Jugendlichen darstellte.

Im Förderschwerpunkt „Empathie“ (Perspektivwechsel, Mitgefühl, anderen helfen) war erneut der geringste Veränderungsprozess zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr war hier eine geringere Veränderung zu verzeichnen, allerdings auch ein deutlich angestiegenes Defizit im Anfangswert.

Die Veränderungswirksamkeit im Förderschwerpunkt „Kommunikationsverhalten“ fiel etwas geringer aus als zum Vorjahr. Der Eingangswert lag allerdings höher als in den Vergleichszeiträumen.

Schaut man sich den Eingangswert aller Förderschwerpunkte an, zeigt sich, dass erstens erneut ein höheres Defizit als im Vorjahr vorliegt und die Veränderungswirksamkeit auf dem gleichen Wert stehen blieb. Dies macht deutlich, dass die meisten Schülerinnen und Schüler, die in der Villa Interim gefördert wurden, einen langen Weg der

Manifestierung ihrer Verhaltensauffälligkeiten gegangen sind und erst sehr spät der Versuch unternommen wurde, sie mit der Förderung der Villa Interim ins Regelschulsystem zurück zu führen.

Zuletzt soll abgebildet werden, welche Wirksamkeit die Förderziele haben, die individuell mit den Schülern erarbeitet wurden.

Individuelle Förderziele			
Schuljahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2015/2016	- 1,88	0,25	2,13
2016/2017	- 1,64	0,25	1,89
2017/2018	- 1,88	0,14	2,02

Durchschnittliche Veränderung bei den Individuellen Förderzielen

Der Wert der Veränderung bei den individuellen Förderzielen erhöhte sich in diesem Schuljahr wieder.

Ausblick Schuljahr 2018/2019

- Die neue Personalsituation und die Weiterentwicklung des Konzeptes wird im Mittelpunkt der Arbeit im neuen Schuljahr stehen.
- Eine Klassenfahrt ist geplant.
- Im zweiten Halbjahr wird es Präventionsprojekte im Bereich Gewalt, Nikotin und Alkohol geben

Kontakt

Fachstelle Jugendhilfe an weiterführenden Schulen
 Jugendhilfe in der Villa Interim
 Beckstraße 26, 48151 Münster
 Telefon: 02 51/9 74 23 91
 Ansprechpartnerinnen:
 Anja Schritta
 E-Mail: schritta@stadt-muenster.de
 Sarah Häder
 E-Mail: haeder@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/jugendamt/jugendsozialarbeit

Impressum

Stadt Münster
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 Dezember 2018